

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
1 <i>Forschungsfrage</i>	3
2 <i>Aufbau der Arbeit</i>	4
II Forschungsstand und theoretische Grundlagen	7
1 <i>Studienlage: eine Übersicht</i>	7
1.1 Studien mit dem Fokus auf Inklusion und inklusive Prozesse	7
1.2 Studien zur (kindlichen) Sprachentwicklung	8
1.3 Studien mit dem Fokus auf sozial-emotionale und kreative Kompetenzen	9
1.3.1 Studie zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und individueller Fähigkeiten durch Theaterspiel in inklusiven Kontexten	10
1.4 Studie zur Wirksamkeit von Theaterspiel in der Schule, untersucht anhand von fünf EU-Lissabon-Bildungsstrategien	12
1.5 Zusammenfassung des aktuellen Forschungsstands	14
2 <i>Zentrale Grundbegriffe der Untersuchung</i>	16
2.1 Kulturbegriff, Kunst und kulturelle Bildung	16
2.1.1 Zugänge zur kulturellen Bildung: ein Grundrecht	16
2.1.2 Professionelle Kulturvermittlung	17
Professionelle Kulturvermittlung in der inklusiven Schule	18
2.1.3 Zugänge und Bereiche der Kunst für die Untersuchung	19
2.1.3.1 Kunstbereiche der Untersuchung	19
2.1.3.2 Die theatrale Kunstform: Basales Theater	20
2.1.3.3 Oper als eine Kunstform des Theaters	21
2.1.3.4 Bezug der ausgewählten Kunstbereiche zur Untersuchung	21
2.1.3.5 Projektbeschreibung des untersuchten Theaterprojektes	22
2.1.3.6 Begründung der Auswahl des Projektes für die Untersuchung	26
2.2 Sichtweise auf die Konstrukte „Behinderung“ & „Komplexe Behinderung“	28
2.2.1 Historische Entwicklung bis heute	28

2.2.1.1	UN-Behindertenrechtskonvention und das Schulgesetz NRW-SchulG	33
2.2.1.2	Inklusionsquote und Exklusionsquote: steigende Inklusionsquote trotz kaum schließender Förderschulen	41
2.2.1.3	Inklusion für alle Schüler*innen im Schulsystem: Herausforderungen für Kinder mit Komplexer Behinderung	42
2.2.1.4	Schlussfolgerung	48
2.2.1.5	„Die Sicht der Eltern: Je konkreter die eigenen Erfahrungen, desto positiver die Bewertungen“ (Hollenbach-Biele, Klemm 2020, S. 21)	49
2.2.1.6	„Das Elternwahlrecht hemmt die inklusive Entwicklung“ (Igstadt 2023, S. 11)	50
2.2.1.7	Zusammenfassung und Ausblick	51
2.2.2	Sichtweise auf „Behinderung“	54
2.2.2.1	Begrifflichkeiten der Untersuchung	56
2.2.2.2	Medizinische Sichtweise auf Behinderung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)	57
2.2.2.3	Sichtweise Sozialgesetzbuch	58
2.2.3	Sichtweise auf „Komplexe Behinderung“	60
2.2.3.1	Begrifflichkeiten der Untersuchung	61
2.2.3.2	Exklusionserfahrungen von Menschen mit Komplexer Behinderung	62
2.2.3.3	Fazit und der Blick auf Behinderung im deutschen Bildungssystem und das Bereitstellen von Ressourcen für die schulische Förderung (trotz) inklusiver Bildung:	64
2.3	Inklusion, inklusive Prozesse und inklusive Didaktik	66
2.3.1	Überblick über die Sichtweise auf Inklusion und inklusive Prozesse in der Arbeit	66
2.3.2	Der pädagogisch ausgerichtete Inklusionsbegriff von inklusiven Momenten, inklusiven Prozessen und inklusiven Situationen	67
2.3.3	Inklusion und Exklusion aus soziologischer, systemtheoretischer und sozialpolitischer Sicht	69
2.3.4.1	Inklusions- und Exklusionsbegriff aus systemtheoretischer Sicht	70
2.3.4.2	Sozialpolitisch ausgerichtete Perspektiven auf Inklusion und Exklusion	72
2.3.4.3	Dimensionen von Exklusion	73
2.3.4.4	Schlussfolgerung	76

III	Forschungsmethodisches Vorgehen	78
1	<i>Begründung des forschungsmethodischen Vorgehens</i>	78
1.1	Grundsätze qualitativ-interpretativer Verfahren der qualitativen Sozialforschung im Hinblick auf die vorliegende Untersuchung	79
2	<i>Datenerhebung mit qualitativ ausgerichteten Datenerhebungsmethoden</i>	81
2.1	Datenerhebung und Zugang zum Feld	81
2.2	Vorgehen der Datenerhebung: ein Überblick	83
2.2.1	Aktualität und Relevanz der Daten	85
2.2.2	Erhebungsmethode Interview	86
2.2.2.1	Das Leitfadeninterview	87
2.2.3	Erhebungsmethode Beobachtung	93
2.2.3.1	Definition und Vorgehen in der Datenerhebung	93
2.2.3.2	Konkrete Datenerhebung und Stichprobe	94
2.2.3.3	Material für die systematischen Beobachtungen	94
2.2.3.4	Material für die leitfadengestützten Interviews	94
2.2.3.6	Material Fragebögen	95
2.2.3.7	Sonstige Materialien für die Datenauswertung/Dokumentanalyse	96
3	<i>Datenauswertung</i>	96
3.1	Vorgehen in der Datenauswertung: ein Überblick	97
3.1.1	Vorgehen	98
3.2	Einsatz der „qualitativen Inhaltsanalyse“	98
3.2.1	Induktive Kategorienbildung	99
3.2.1.1	Umsetzung für das induktiv generierte Datenmaterial dieser Arbeit	100
3.2.1.2	Beispiel für Code und Subcodes aus dem Programm MAXQDA	101
3.2.2	Deduktive Kategorienanwendung	102
3.3	Darstellung spezifischer, inhaltsanalytischer und methodenangemessener Gütekriterien	103
3.3.1	Darstellung weiterer Gütekriterien qualitativer Sozialforschung	105
	Intersubjektivität	105

IV Ergebnisse	109
1 <i>Auswertung: Induktive Kategorien</i>	109
1.1 Perspektive der erwachsenen Akteur*innen.....	110
1.1.1 Überblick der Darstellung der Ergebnisse: Häufigkeiten, Vorkommen der Unterkategorien	111
1.1.2 Entstehung kultureller Projektarbeit.....	113
1.1.2.1 Entstehung der Kooperation.....	114
1.1.2.2 Entstehung Theaterprojekt.....	115
1.1.2.3 Finanzierung.....	117
1.1.2.4 Weiterentwicklung im Projekt.....	120
1.1.2.5 Kontinuierliche Kooperation mit Theater und Orchester	121
1.1.2.6 Weiterentwicklung durch Begeisterung der Umgebung	122
1.1.2.7 Entwicklung in der Schule.....	122
1.1.3 Projektaufgaben.....	123
1.1.3.1 Projektaufgaben Theaterpädagogin.....	123
1.1.3.2 Projektaufgaben Musiker*innen.....	124
1.1.3.3 Aufgaben in der Schule	125
1.1.3.4 Aufgaben Orchester.....	125
1.1.3.5 Projektaufgaben Theaterleiter.....	126
1.1.3.6 Projektaufgaben Lehrerinnen.....	127
1.1.3.7 Projektaufgaben Filmemacher*innen.....	128
1.1.4 Zusammenarbeit.....	129
1.1.4.1 Zusammenarbeit Lehrerinnen Filmemacher*innen.....	130
1.1.4.2 Zusammenarbeit Institutionen: Theater und Orchester mit Schule.....	132
1.1.4.3 Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team	136
1.1.4.4 Zusammenarbeit Künstler*innen mit Schüler*innen.....	140
1.1.5 Potenzial von Theaterarbeit	145
1.1.5.1 Menschen mit Behinderung werden als Künstler*innen wahrgenommen	145
1.1.5.2 Hohe Motivation, Spaß aller Akteur*innen.....	148
1.1.5.3 Chancen durch die Arbeit mit Basalem Theater.....	153

1.1.3.4 Theaterarbeit fördert inklusive Prozesse	156
1.1.6 Potenzial von Oper und Musik.....	176
1.1.6.1 Direktes ungefiltertes Feedback von Kindern als Bereicherung für Künstler*innen.....	177
1.1.6.2 Entdecken unerwarteter Kompetenzen der Schüler*innen.....	179
1.1.6.3 Andere Schwerpunkte für Musiker*innen durch gemeinsame Arbeit	179
1.1.6.4 Mit Musik jedes Kind erreichen und bereichern	180
1.1.6.5 Ästhetische Bereicherung durch Orchester	181
1.1.7 Herausforderungen.....	184
1.1.7.1 Erfolg in der Förderung	185
1.1.7.2 Elementarisierung der Inhalte wichtig.....	185
1.1.7.3 Barrierefreiheit, medizinische Versorgung.....	186
1.1.7.4 Keine Überzeichnung	186
1.1.7.5 Ablehnung der Kooperation mit einer Grundschule.....	187
1.1.7.6 Anfängliche Zweifel, ob eigene anspruchsvolle Aufgabe gelingt.....	187
1.1.8 Wünsche	187
1.1.9 Zusammenfassung: Wichtige Erkenntnisse für die Untersuchung aus der Perspektive der erwachsenen Akteur*innen.....	190
1.1.9.1. Entstehung des Projektes: Neue Strukturen ermöglichen.....	190
1.1.9.2 Hohe Zufriedenheit aller Akteur*innen mit der Zusammenarbeit im kulturellen Projekt	191
1.1.9.3 (Neue) Kontakterfahrungen der erwachsenen Akteur*innen mit Menschen mit Behinderung.....	191
1.1.9.4 Chance, durch kulturelle Projektarbeit eine gleichberechtigte Kontaktkultur zwischen Kindern mit Komplexer Behinderung und ohne Komplexe Behinderung zu entwickeln	193
1.1.9.5 Ästhetische Erfahrungen.....	194
1.1.9.6 Schüler*innen präsentieren ihre Arbeit im Stadttheater	195
1.1.9.7 Umgang mit möglichen Herausforderungen.....	195
1.2 Perspektive der Schüler*innen	197

1.2.1 Überblick der Darstellung der Ergebnisse: Häufigkeiten und Vorkommen der Kategorien.....	198
1.2.2 Die Gruppe.....	199
1.2.3 Theateraufführung.....	202
1.2.4 Theaterspiel und Instrumentenspiel.....	205
1.2.5 Gefühle.....	209
1.2.6 Sicht der Kinder auf die Erwachsenen.....	212
1.2.7 Zusammenfassung: Wichtige Erkenntnisse für die Untersuchung aus der Perspektive der Schüler*innen.....	213
1.3 Beobachter*innenperspektive: Feldbeobachtung und Videographie.....	215
1.3.1 Überblick der Darstellung der Ergebnisse.....	215
1.3.2 Motivation.....	218
1.3.2.1 Zusammenfassung und Schlussfolgerung: Motivation.....	225
1.3.3 Teilhabe.....	225
1.3.3.1 Zusammenfassung und Schlussfolgerung: Teilhabe.....	234
1.3.4 Eigeninitiative.....	235
1.3.4.1 Zusammenfassung und Schlussfolgerung: Eigeninitiative.....	244
1.3.5 Beziehung zwischen den Schüler*innen.....	246
1.3.5.1 Zusammenfassung und Schlussfolgerung: Beziehung zwischen den Schüler*innen.....	253
1.3.6 Wohlfühlen.....	254
1.3.6.1 Zusammenfassung und Schlussfolgerung: Wohlfühlen.....	260
1.3.7 Die wichtigsten Erkenntnisse aus den Feld- und Videobeobachtungen, kurz zusammengefasst.....	260
1.4 Auswertung: Fragebögen.....	263
1.4.1 Ablauf der Fragebogenerhebung der Zuschauer*innen.....	263
1.4.2 Ergebnisse Fragebogenerhebung: Kinder als Zuschauer*innen.....	263
1.4.3 Ergebnisse Fragebogenerhebung: Erwachsene als Zuschauer*innen.....	272
1.4.4 Zusammenfassung: Wichtige Erkenntnisse für die Untersuchung aus den Ergebnissen der Fragebögen.....	276

2	<i>Auswertung: Deduktive Kategorien</i>	281
2.1	Deduktive Auswertung: Inklusive Didaktik nach Kersten Reich	281
2.2	Beziehungen und Teams	287
2.2.1	Gelungene Kommunikationskultur.....	288
2.2.2	Teamarbeit.....	294
2.2.3	Beziehungskultur	297
2.2.4	Rollenvielfalt	303
2.2.5	Inklusive Haltung.....	307
2.2.6	Multiprofessionelles Team.....	312
2.2.7	Teamorte.....	313
2.3	Demokratische und Chancengerechte Schule	314
2.3.1	Demokratische Prozesse im Schulleben durch Teilhabe der Schüler*innen an Unterrichtsprozessen.....	314
2.3.2	Abbildung der Schülerschaft analog zur Gesamtbevölkerung	315
2.3.3	Gemeinsame Unterrichts- und Projektplanung mit Schüler*innen	315
2.3.4	Alle Schüler*innen sollen sich in ihrer Unterschiedlichkeit zeigen können.....	315
2.3.5	Gruppenspiele, gemeinsame Projekte, Aufführungen/Ausstellungen, kulturelle Arbeit.....	316
2.4	Förderliche Lernumgebung	317
2.4.1	Zusammenarbeit mit der umliegenden Kommune.....	317
2.4.2	Kinder mit Behinderung können persönliche Exzellenz erreichen	318
2.4.3	Effektive ganztägige Unterrichtspraktiken für alle	318
2.4.4	Rechtzeitige Hilfe für Lernende mit persönlichen Schwierigkeiten.....	318
2.4.5	Unterschiede sind positiv	319
2.4.6	Mehrere Perspektiven und Zugänge.....	320
2.4.7	Vielfältige und unterschiedliche Lernergebnisse.....	325
2.4.8	Konstruktion, Rekonstruktion und Dekonstruktion	327
2.4.9	Aktives Lernen mit Eigenzeiten	333
2.4.10	Aufgaben und Materialien für alle und einige	334
2.4.11	Vom Klassenzimmer zur Lernlandschaft.....	335

2.4.12	Struktur und Kreativität verbinden	336
2.5	Eine Schule in der Lebenswelt	340
2.5.1	Eine Schule in der Kommune/im Stadtteil	341
2.5.2	Kulturelles Schulprofil mit Theaterprofil.....	345
2.6	Zusammenfassung: Wichtige Erkenntnisse für die Untersuchung der deduktiven Auswertung	352
2.6.1	Erkenntnisse aus der deduktiven Auswertung mit dem Fokus auf die Bedürfnisse von Kindern mit Komplexer Behinderung	354
2.6.2	Nicht erfüllte Aspekte im kulturellen Projekt aus Sicht einer Inklusiven Didaktik	355
2.6.3	Fazit	356
V	Zusammenfassende Betrachtung, Diskussion der Ergebnisse: Ausblick für die inklusive Schulpraxis.....	358
1	<i>Zusammenführung der Ergebnisse</i>	<i>358</i>
1.1	Neue Strukturen ermöglichen	358
1.1.1	Schlussfolgerungen für die inklusive Schulentwicklung	359
1.2	Hohe Zufriedenheit in der gemeinsamen Zusammenarbeit	362
1.2.1	Schlussfolgerungen für die inklusive Schulentwicklung	363
1.3	Neue Kontakterfahrungen gestalten	363
1.3.1	Schlussfolgerung für die inklusive Schulentwicklung	364
1.4	Ästhetische Erfahrungen und inklusive Prozesse gestalten	365
1.4.1	Schlussfolgerung für die inklusive Schulentwicklung	367
1.5	Entwicklung einer gleichberechtigten Kontaktkultur zwischen Schüler*innen mit Komplexer Behinderung und ohne Komplexe Behinderung.....	370
1.5.1	Schlussfolgerungen für die inklusive Schulentwicklung	372
1.6	Umgang mit möglichen Herausforderungen.....	375
1.6.1	Schlussfolgerung für die inklusive Schulentwicklung	376
2	<i>Diskussion der Ergebnisse.....</i>	<i>377</i>
2.1	Diskussion der Ergebnisse im Hinblick auf zukünftige schulische Entwicklungen.....	377
2.2	Diskussion der Ergebnisse im Hinblick auf weitere Untersuchungen.....	382

2.3	Diskussion der Ergebnisse im Hinblick auf die Methodenreflexion.....	384
VI	Literaturverzeichnis.....	387
VII	Abbildungsverzeichnis.....	399
VIII	Tabellenverzeichnis.....	403
IX	Abkürzungsverzeichnis	405